

Studenten üben Firmengründung

Einmalige Idee: Bestem Team winkt Besuch an Harvard-Uni

(FB) Die Idee hat es in der Bundesrepublik noch nicht gegeben. Eine einmalige Zusammenarbeit zwischen Universität, Wirtschaft und der Stadt Dortmund soll 24 Studenten verschiedener Fachbereiche ermöglichen, gemeinsam praxisorientiert im Bereich von Unternehmensgründungen zu arbeiten. Als Lohn der Anstrengungen winkt ein dreiwöchiger USA-Aufenthalt.



Fördert praxisorientiertes Studieren: Prof. Müller-Böling:

In einem Seminar des Fachbereichs Wirtschaft- und Sozialwissenschaften (Wiso) von Professor Detlef Müller-Böling sollen die Studenten in acht Dreier-Teams ein Unternehmenskonzept erarbeiten und planmäßig die Gründung und den Betrieb einer Firma üben. Neu ist, daß im nächsten Semester Wiso- und Informatikstudenten sowie Ingenieur-

re gemeinsam arbeiten und sich mit Technik, Organisation, Personal und Finanzierung auseinandersetzen.

Professor Müller-Böling entwickelte die Idee zusammen mit dem Unternehmensberater Jörg Lennardt von der Firma „Experteam“. „Gerade im technischen Bereich wollen wir einen Bazillus für Unternehmensgründung setzen“, sagt Lennardt. Die Praxis zeige, daß derartige fachübergreifende Gründerteams bei technologieorientierten Unternehmen sehr erfolgreich seien.

Bei Stadt und Wirtschaft kam die Idee gut an: 30 000 DM flossen als Sponsormittel. Damit wird eine gemeinsame Exkursion nach Leeds und der Aufenthalt für das beste Team an der Harvard-Universität in Boston finanziert. Neben dem Besuch der Elite-Uni in den USA, können sich die Studenten über „Strukturwandel auf amerikanisch“ informieren. Boston hatte unlängst ähnliche Probleme wie Dortmund.

Für Studenten der Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik gibt es noch freie Seminar-Plätze.